

OFFENER BRIEF AN DIE BUNDESKANZLERIN

Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Nachrichtlich:
Innenministerium
Auswärtiges Amt
Integrationsbeauftragte
Innenausschuss
Auswärtiger Ausschuss
Ausschuss für Menschenrechte
und humanitäre Hilfe

Berlin/Frankfurt, 03. April 2019

Drei Forderungen aus der Zivilgesellschaft: Notfallplan für Bootsflüchtlinge / "Sichere Häfen" ermöglichen / Keine Rückführung nach Libyen

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

in den vergangenen Wochen hat Deutschland gemeinsam mit anderen europäischen Staaten immer wieder Menschen aufgenommen, die im Mittelmeer aus Seenot gerettet wurden. Wir sehen dieses Engagement und begrüßen es, dass die Bundesrepublik bei anderen EU-Mitgliedstaaten für einen Verteilmechanismus für diese Menschen wirbt.

Wir, die Unterzeichnenden, setzen uns auf unterschiedliche Weise für eine menschenrechtsbasierte, solidarische Flüchtlingspolitik ein – als Flüchtlings- und Menschenrechtsorganisationen, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, humanitäre Hilfsorganisationen, Seenotrettungsorganisationen, Kommunen, Gewerkschaften, zivilgesellschaftliche Bewegungen und lokale Bündnisse.

Wir sind erschüttert angesichts der gegenwärtigen europäischen Politik, die immer stärker auf Abschottung und Abschreckung setzt – und dabei tausendfaches Sterben billigend in Kauf nimmt. All diese Menschen haben Schutz und eine menschenwürdige Zukunft für sich und ihre Familien gesucht.

Die Pflicht zur Seenotrettung ist Völkerrecht und das Recht auf Leben nicht verhandelbar. Diese Verantwortung trifft in erster Linie die EU und ihre Mitgliedstaaten; sie müssen eine völkerrechtsbasierte Seenotrettung auf dem Mittelmeer gewährleisten. Sie haben sich auch dazu verpflichtet, Schutzsuchenden Zugang zu einem fairen Asylverfahren zu gewähren. Für all dies sind wir gemeinsam mit zehntausenden Menschen in den vergangenen Monaten bundesweit auf die Straße gegangen.

Dass zivile Helfer*innen kriminalisiert werden, die der unterlassenen Hilfeleistung der europäischen Staaten nicht tatenlos zusehen wollen, ist ein Skandal. Diese Politik muss beendet werden, denn sie bedroht nicht nur das Leben von Menschen, sie setzt auch unsere eigene Humanität und Würde aufs Spiel. Und sie beschädigt das Vertrauen in den Rechtsraum und die Handlungsfähigkeit der Europäischen Union

und ihrer Mitgliedstaaten. Daher bedarf es einer Neuausrichtung der deutschen und europäischen Politik.

Wir wenden uns an Sie als eine Kanzlerin, die in einem kritischen Moment einen Entschluss gefasst hat, europäisch zu handeln. Die folgenden Maßnahmen weisen aus unserer Sicht Wege aus der derzeitigen humanitären Katastrophe und der politischen Krise. Jetzt, kurz vor den Europawahlen 2019, sind sie wichtiger denn je.

1. Notfallplan für Bootsflüchtlinge: Die Bundesregierung verhandelt bereits mit anderen europäischen Staaten über ein Verteil- und Aufnahmeverfahren (Relocation) für im Mittelmeer gerettete Flüchtlinge. Mehrere europäische Staaten sollen sich mit der EU-Kommission zusammenschließen und unter Koordination des Asylunterstützungsbüros EASO die Menschen unter Anwendung der Humanitären Klausel der Dublin-Verordnung nach einem vorher festgelegten Schlüssel verteilen. Den Schutzsuchenden muss nach Anlandung in einem sicheren europäischen Hafen eine menschenwürdige Aufnahme und Zugang zu einem fairen Asylverfahren gewährt werden. Der Europäische Flüchtlingsrat hat dazu einen praktikablen Vorschlag gemacht.¹ Wir appellieren an Sie, schnellstmöglich einen solchen Notfallplan für Gerettete und andere über das Mittelmeer ankommende Schutzsuchende umzusetzen.

2. „Sichere Häfen“ ermöglichen: Wir bitten die Bundesregierung, aufnahmebereiten Kommunen in unserem Land die freiwillige Aufnahme von zusätzlichen Schutzsuchenden in einem europäischen Relocation-Verfahren zu ermöglichen. Zahlreiche deutsche Städte und Gemeinden haben sich in den vergangenen Monaten zum „Sicheren Hafen“ erklärt und ihre Aufnahmebereitschaft signalisiert. Für sie muss eine Möglichkeit geschaffen werden, über ihre Aufnahmepflicht gemäß Königsteiner Schlüssel hinaus, zusätzlich freiwillig Schutzsuchenden aufzunehmen – entweder auf Grundlage bestehender oder neuer rechtlicher Regelungen.

3. Keine Rückführungen nach Libyen: Die EU und die Bundesrepublik müssen das Non-Refoulement-Gebot als zwingendes Völkerrecht achten und umsetzen. Wir bitten Sie, dieses Gebot deutlich gegenüber anderen Staaten zu verteidigen. Das Verbot der Zurückweisung in eine Bedrohungssituation verlangt, dass gerettete Menschen an einen sicheren Ort evakuiert werden. Einige der südlichen Mittelmeeranrainer bemühen sich Asylsysteme aufzubauen. Aufgrund der fehlenden rechtsstaatlichen Garantien kann ein sicherer Ort bis auf weiteres jedoch nur in der EU liegen. Nach Libyen zurückgebrachte Menschen sind systematisch Folter, Versklavung und Gewalt ausgesetzt, wie Sie aus UN- und Botschaftsberichten wissen. Dementsprechend darf es keine Zurückführung nach Libyen geben. Daraus ergibt sich auch, dass die Bundesregierung und die EU jede Unterstützung und Ausbildung der sog. libyschen Küstenwache einstellen müssen. Diese fängt fliehende Menschen erwie-senermaßen auf hoher See ab und bringt sie mit Gewalt nach Libyen zurück. Auch andere Staaten dürfen nicht dabei unterstützt werden, Schutzsuchende Menschen abzuwehren, in Gefahr zurückzudrängen oder unter unmenschlichen Bedingungen festzuhalten.

¹ Relying on Relocation: ECRE Proposal for a Predictable and Fair Relocation following Disembarkation, 25.01.2019 www.ecre.org/relying-on-relocation-ecre-proposal-for-a-predictable-and-fair-relocation-following-disembarkation/

Wir richten diese Forderungen an Sie und werden uns auch künftig mit aller Kraft für politische Lösungen einsetzen, die von Humanität geleitet sind.

Hochachtungsvoll





Ökumenische
Bundesarbeitsgemeinschaft
**Asyl in der
Kirche**

Lawyers **without** Borders
Anwälte ohne Grenzen (AoG) - Lawyers without Borders (LwB) e.V.



Evangelische Frauen
in Deutschland e.V.



Women in Exile & Friends

Flüchtlingsfrauen werden laut.

Netzwerk Afrika Deutschland

Bundesweite Organisationen

ACAT Deutschland (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter)	Rechtsextremismus (BAG K+R)	Jugend Rettet e.V.
ADRA Deutschland e.V.	Bundesverband NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.	KOK - Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V.
Aktion Deutschland Hilft	Campact	kritnet – Netzwerk für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.	civilfeet-support e.V.	MISEREOR
Aktionsbündnis gegen AIDS - Action against AIDS Germany	Der Paritätische Gesamtverband	Mission Lifeline e.V.
Amnesty International	Deutsche Aidshilfe	Netzwerk Afrika Deutschland (NAD)
Anwälte ohne Grenzen - Lawyers without Borders e.V.	Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.	Neue Richtervereinigung e.V.
Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.	Deutscher Caritasverband e.V.	Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V.
Ärzte der Welt e.V. - Doctors of the World Germany	Deutscher Gewerkschaftsbund	PRO ASYL
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Medecins Sans Frontieres	Diakonie Deutschland	RESQSHIP e.V.
AWC Deutschland e.V.	Diakonie Katastrophenhilfe	Save the Children
AWO Bundesverband	Equal Rights Beyond Borders	Sea-Eye e.V.
AWO International	Evangelische Frauen in Deutschland e.V.	Sea-Watch e.V.
borderline-europe - Menschenrechte ohne Grenzen e.V.	FC St. Pauli	SEEBRÜCKE - Schafft Sichere Häfen!
Brot für die Welt	FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.	SOLWODI e.V. Deutschland
Brot für die Welt Jugend	Flüchtlingspaten Syrien e.V.	SOS MEDITERRANEE Deutschland e.V.
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	Forum Hochschule und Kirche e.V.	Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V.	IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e.V.	Women in Exile & Friends
Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und	IUVENTA - Solidarity at Sea	
	Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland	

Landesweite und regionale Organisationen

AK Asyl Flüchtlingsrat Rheinland-Pfalz	Diakonisches Werk Hamburg	Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz
Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V.	Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern	Landesvereinigung NRW der VVN/BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/ Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten)
Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.	Diakonisches Werk Pfalz	Seite an Seite e.V.
Bezirksjugendwerk der AWO Hessen-Süd e.V.	Diakonisches Werk Schleswig-Holstein	Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
Caritas in Niedersachsen	Eine Welt Netz NRW	Reformierter Kirchenkreis in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EK-BO)
Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.	Evangelische Kirche in Mitteldeutschland	"weltweit" - die Freiwilligenorganisation von Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V.
Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.	Evangelischer Kirchenkreis Berlin Stadtmitte	
Caritasverband für die Region Krefeld e.V.	Flüchtlingsbeauftragter im Bistum Münster	
Diakonie Baden	Flüchtlingshilfe Mittelhessen e.V.	
Diakonie Bayern	Flüchtlingsrat Baden-Württemberg	
Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	Flüchtlingsrat Bayern	
Diakonie Hessen	Flüchtlingsrat Brandenburg	
Diakonie in Niedersachsen	Flüchtlingsrat Hamburg	
Diakonie Mitteldeutschland	Flüchtlingsrat Hessen	
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe	Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern	
Diakonie Württemberg	Flüchtlingsrat Niedersachsen	
Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg	Flüchtlingsrat NRW	
Diakonisches Werk Bremen	Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt	
Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens	Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.	
	Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg KdöR	

Lokale Organisationen

AG Bleiben Köln	Diakonisches Werk Dortmund und Lünen GmbH	Evangelische Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
AG kirchliche Flüchtlingsarbeit in Hamburg	ESTAruppin e.V. - Gemein- dediakonische Initiative der Evangelischen Kirchengemeinden in Wittstock-Ruppin	Evangelische Leonhardsge- meinde Stuttgart
AK Asyl Freiberg a.N.		Evangelische St. Gotthardt - und Christuskirchengemein- de, Brandenburg an der Havel
AK Asyl Pleidelsheim		Evangelische Gemeinde zu Düren
AK Asyl Remseck e.V.	Ev. Andreaskirche in Darmstadt (Hessen)	
AK Asyl Sachsenheim	Ev. Gustav-Adolf- Kirchengemeinde, Ingelheim	Evangelische Kirche Neufinkenkrug in Fal- kensee
Aktionskreis Hamburg Hat Platz	Ev. Hoffnungsgemeinde Wiesbaden Biebrich	Evangelische Kirchengemein- de Wiesbaden-Bierstadt
Arbeitskreis Asyl Affalterbach		Evangelisches Asylpfarramt Stuttgart
Arbeitskreis Asyl der Ev. Kir- chengemeinde Gütersloh	Ev. Kirche in Hessen und Nassau - Dekanat Vogelsberg	Exil - Osnabrücker Zentrum für Flüchtlinge e.V.
Arbeitskreis Asyl Friedrichs- dorf e.V.	Ev. Kirchenkreis Oderland- Spree	FARBE e.V., Freie Arbeits- gemeinschaft für Bürger- schaftliches Engagement
Arbeitskreis Asyl Stuttgart	Ev. Luth. Kirchengemeinde Hamburg-Ottensen	Flüchtlinge Willkommen e.V.
Arbeitskreis Asyl Vaihingen an der Enz	Ev. Martin- Luther- Gemein- de, Darmstadt	Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf e.V.
Arbeitskreis Flüchtlinge in Steinbach (Ts.)	Ev.-Freikirchliche Gemeinde Hofkirche	Flüchtlingshilfe - Willkommen in Bad Vilbel e.V.
Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.	Evangelische Arbeitsgemein- schaft für KDV und Frieden	Flüchtlingshilfe Lippe e.V.
Ausländerbeirat der Stadt Kassel	Evangelisches Dekanat Darmstadt-Stadt	Flüchtlingshilfe Neu-Isenburg e.V.
Beirat Migration und Integrati- on des Berliner Missionswer- kes	Evangelische Emmausge- meinde	Flüchtlingshilfe Nottuln
Bundesakademie für Kulturel- le Bildung Wolfenbüttel e.V.	Evangelische Kirchengemein- de Bronnzell-Eichenzell	Flüchtlingshilfe Oldenburg
Café 104	Evangelische Kirchengemein- de Egelsbach	Flüchtlingshilfe Rosenplatz Osnabrück
Cameo Kollektiv e.V.	Evangelische Kirchengemein- de Heidesheim	Flüchtlingsskirche c/o St. Simeon, Berlin
Campus Asyl e.V.		Flüchtlingsspaten Dortmund e.V.
Diakonie Lahn Dill e.V.	Evangelische Kirchengemein- de St. Katharinen, Bran- denburg an der Havel	Flüchtlingssrat Krefeld
Diakonie Osnabrück Stadt und Land (DIOS)	Evangelischer Kirchenkreis Prignitz	
Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.		

Flüchtlingsrat Leverkusen	Leben in der Fremde e.V.	Osnabrücker Friedensinitiative OFRI
Flüchtlingsrat Mainz	Legal Clinic Dortmund e.V.	Potsdam Konvoi
Flüchtlingsrat Würzburg	Ludwigsburg Waiblingen Enz	Pro Asyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.
Franziskanerinnen von Lüdinghausen	Medibüro Hamburg	Refugee Law Clinic Berlin e.V.
Freundeskreis Asyl Schwäbisch Hall	Medibüro Kiel e.V.	Refugee Law Clinic Kiel
Freundeskreises Asyl Königstein	Medinetz Bielefeld	Refugee Law Clinic Regensburg
GASThaus und GASTkirche in Recklinghausen	Medinetz Essen e.V. / medizinische Flüchtlingshilfe	Refugee Network Göttingen - Hilfe für Geflüchtete e.V.
Gemeinde mit Ausblick e.V.	Medinetz Freiburg	r-mediabase
GEW Kreisverband Hanau	Medinetz Hannover e.V.	Runder Tisch Asyl Erligheim
Heidelberger Friedensratschlag	Medinetz Leipzig	Save me Mannheim
Helferkreis Asyl Worms e.V.	Medinetz Mainz e.V.	Seebrücke Altdorf
Hitzacker/Dorf eG	Medinetz Würzburg e.V.	Seebrücke Brandenburg/Havel
IBIS – Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V.	Medinetz Bonn e.V.	Seebrücke Bochum
Initiative "Münster-Stadt der Zuflucht"	Mennonitisches Hilfswerk e.V.	Seebrücke Dortmund
Integration e.V.	Mensch Mensch Mensch e.V.	Seebrücke Dresden
Interkulturelles Begegnungszentrum Kerner	Moabit hilft e.V	Seebrücke Duisburg
Jesus Freaks Kassel e.V.	Münster - Stadt der Zuflucht	Seebrücke Erfurt
"kein mensch ist illegal" Wuppertal	Netzwerk „Berlin hilft!"	Seebrücke Erlangen
Kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge, Hamburg	Netzwerk Dortmund - Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe	Seebrücke Esslingen am Neckar
Konstanzer Seebrücke – Schafft sichere Häfen	Ökumenische Arbeitskreis Asyl Ludwigsburg Stadt	Seebrücke Gießen
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.	Ökumenische Fachstelle Asyl von Kreisdiakonieverband Ludwigsburg und Caritas	Seebrücke Göttingen
Landesjugendring Brandenburg e.V.	Ökumenische Flüchtlingshilfe Lorsch	Seebrücke Hamburg
LandsAid e.V.	Ökumenische Flüchtlingshilfe Steinheim	Seebrücke Hannover
	Ökumenische Forum Flüchtlinge in Lippe	Seebrücke Kassel
	Ökumenischer Arbeitskreis Asyl Kornwestheim	Seebrücke Krefeld
	Oromo Horn von Afrika Zentrum e. V.	Seebrücke Mannheim
		Seebrücke München
		Seebrücke Münster

Seebrücke Nürnberg
Seebrücke Oldenburg
Seebrücke Osnabrück
Seebrücke Potsdam
Seebrücke Reutlingen-
Tübingen
Seebrücke Seligenstadt
Seebrücke Ulm
Seebrücke Wildeshausen
Seebrücke Wuppertal
Solinet Hannover
Stadtteiltreff Mainz-
Gonsenheim
Stiftung Nord-Süd-Brücken
Todesursache: Flucht. Eine
unvollständige Liste
Trägerverein Psychosoziales
Zentrum für Geflüchtete in
Nordhessen e.V.
Train of Hope - Flüchtlingshil-
fe Dortmund
V!VOVOLO e.V. , Würzburg
VENROB e.V.
ver.di Ortsverein des Fachbe-
reichs 3 von Wuppertal-
Niederberg
ver.di Ortsverein Freiburg
ver.di Landesbezirk Hamburg
Verband der Motorradclubs
Kuhle Wampe
Villa Fohrde Bildungs- und
Kulturhaus e.V.
Willkommensbündnis für
Flüchtlinge in Steglitz-
Zehlendorf
Wuppertaler Aktionsbündnis
gegen TTIP und andere Frei-
handelsfallen